



Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium

Mitschrift für Schulpflegschaft

Viersen, den 26.05.2020

Aufgrund der Corona-Beschränkungen und den damit verbundenen Hygieneregeln, kann die für den 27.05.2020 geplante 2. Sitzung der Schulpflegschaft in diesem Schuljahr 2019/2020 leider nicht in gewohnter Weise stattfinden.

Um Sie aber v.a. über den größten **Punkt 4: Bericht der Schulleitung / der Schulpflegschaft** auf dem Laufenden zu halten, hat ein Gespräch zwischen Herrn Hopp, Frau Böken und Frau Peeters stattgefunden und die dort ausgetauschten Informationen finden Sie unter den weiteren Einzelpunkten. Im Vorfeld dieses Gespräches sind bei mir vereinzelte Wünsche und Anregungen eingegangen, die besprochen wurden und sich z.T. umsetzen lassen.

In der momentanen Zeit ist aber auch von allen Seiten zu bedenken, dass ein „man müsste, sollte“ usw. nicht immer auch ein „man kann und darf“ bedeutet.

Sowohl die Schulleitung, als auch die Lehrer über die Verbände und Gewerkschaften als auch die Elternpflegschaft über die Landeselternschaft versuchen Fragen beim Ministerium zu platzieren und auch geklärt zu bekommen. Dieser Prozess ist jedoch bisher weder schnell noch besonders erfolgreich.

Weiterhin ist auch zu berücksichtigen, dass Informationen aus dem Ministerium teilweise unzureichend eindeutig und sehr kurzfristig eingingen, so dass eine verlässliche Planung nahezu unmöglich war und auch weiterhin ist.

4. Bericht der Schulleitung/der Schulpflegschaft

Aktuelle Situation der Schule

Stellenplan:

Herr Hopp berichtet, dass es zum neuen Schuljahr wohl keine neuen Stellenzuweisungen geben wird. Die derzeitige Personalbesetzung ist aber sehr gut, so dass sogar leider in einem Umfang von 4 Lehrerstellen zum kommenden Schuljahr für eine befristete Zeit (in der Regel ein Schuljahr) an andere Gymnasien abgeordnet werden muss.

Das Fach Musik und das Orchester sind im kommenden Schuljahr durch einen Neuzugang für dieses Fach gesichert und die drei Vertretungslehrkräfte könnten weiterbeschäftigt werden, wenn sie möchten. Nach aktuellem Planungsstand sind für das kommende Schuljahr keine Stundenkürzungen in einzelnen Fächern zu erwarten.

Corona:

Es läuft diese Woche das rollierende System an. Die Fachräume können nun auch genutzt werden, da zwischenzeitlich ausreichend Flächendesinfektionsmittel vorhanden sind, so dass die Lehrer im Anschluss an den Unterricht reinigen können. Die Gruppengrößen ergeben sich u.a. aus den Vorgaben des Hygienekonzeptes des Landes. Dies beinhaltet u.a., dass nach Möglichkeit im Laufe eines Schultages keine Raumwechsel vorgenommen werden sollen und es zu keiner Durchmischung der Lerngruppen kommen darf. Gerade dieser letzte Punkt verhindert z.B. eine Umsetzung der Wahlpflichtfächer, in denen die Schüler mehrerer Klassen vorher stundenweise gemischt waren.

Unsere Anmerkungen, Anregungen, Bitten und Fragen zu den Themen: Vollständigkeit der Mailadressen in den Klassen und Kursen, einheitlichere Nutzung von digitalen Plattformen, Umfang und klare Absprachen zu den erwarteten Rückmeldungen bei den Aufgaben in der häuslichen Arbeit usw. konnten angebracht werden und wurden auch aufgenommen und werden weiter vermittelt und bearbeitet.

Da seit März auch keine Fortbildungen und Schulungen stattfinden durften und dies nun langsam in kleineren Gruppen wieder möglich wird, nehmen Kollegen der Schule an digitalen Schulungen teil. Hauptprobleme sind aber: die bisherige IT-Ausstattung der Schule (kein stabiles W-LAN usw.), und der Kollegen (sie müssen ihre privaten Endgeräte nutzen). Ein Wirrwarr an angebotenen Plattformen ohne klare Vorgabe und Freigabe des Landes, keine flächendeckende Sicherung der digitalen Möglichkeiten auf Schülerseite. Es werden noch keine Gelder für Leihgeräte zur Verfügung gestellt.

Durch die Schulungen und auch als Ergebnis aus der Online-Umfrage unter Schülern, Eltern und Lehrern wird eine stärkere Fokussierung auf die Plattform moodle angestrebt, zumal dort in der nächsten Zeit ein Video-Tool angedockt werden soll. Hierdurch könnte eine stärkere Nutzung digitaler Unterrichtsstunden erreicht werden.

Eine Online-Schülersprechstunde ist ebenfalls in der Erarbeitung.

Die Ergebnisse der Online-Befragung wurden ausgewertet und in eine To-Do-Liste eingearbeitet, die angegangen wird.

Die Landeselternschaft Gymnasien versucht, in die Beratungen beim Ministerium einbezogen zu werden und langsam stellen sich dort erste kleine Erfolge ein.

Zudem arbeitet Herr Hopp in einem Gremium aus Schulleitern von Gymnasien aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf und Köln, um Antworten auf drängende Fragen und Entscheidungen zu erhalten wie:

- Ist es angedacht, dass das Ministerium eine Positiv-Liste geeigneter Werkzeuge und Plattformen (unter Prüfung z.B. des Datenschutzes) zur Verfügung stellt?
- Wie werden Schüler bewertet, die im 1. Halbjahr beurlaubt waren?
- Eine Klarstellung bezüglich Klassen- und Studienfahrten im kommenden Schuljahr ist jetzt erforderlich!
- Eine Klarheit zu Zeugnisvergaben und Abiturzeugnisfeiern drängt!
- Wie können Schulkonferenzen stattfinden, damit wichtige Beschlüsse gefasst werden können?
- Was ist mit dem Einsatz externen Partner im kommenden Schuljahr?

Ein Thema das von drei Gremien (Elternschaft, Schulleiter und Schülervertretungen) mit Vehemenz

an das Ministerium getragen wird ist das Thema Abitur 2021. Für (mindestens) diesen Jahrgang müssen dringend und zeitnah Regelungen und in unseren Augen auch Anpassungen erfolgen, denn ein Zentralabitur wie in den vergangenen Jahren kann so nicht umgesetzt werden! Konkrete Vorschläge zu sinnvollen Anpassungen wurden auch vom Schulleitergremium weitergeleitet. Aussagen vom Ministerium hierzu gibt es jedoch noch nicht.

Fahrtenkonzept:

Alle Fahrten usw. bis zu den Sommerferien mussten storniert werden und diese Stornierungskosten werden auch durch das Land ersetzt. Weitere Handlungsvorgaben und Sicherheiten für die Zeit nach den Sommerferien gibt es vom Ministerium leider noch nicht.

Stand G8-G9:

Da in diesem Jahr nun alle Schüler in die nächste Jahrgangsstufe übergehen, wird sich das Problem im Übergangsjahrgang verschieben, wenn ein Schüler im Übergang G8 – G9 die Jahrgangsstufe nicht erfolgreich abschließen kann. Das Problem wurde jedoch vom Ministerium noch nicht abschließend gelöst.

Mensa / Rhythmisierung:

Der Betrieb der Mensa wurde coronabedingt eingestellt und Herr Pauen wird den Betrieb auch nicht weiterführen, wenn er wieder aufgenommen werden darf.

Die Schule hat auch schon Gespräche mit neuen Caterern geführt. Der Schulträger beabsichtigt, die Mensa in die nächste Ausschreibung, die für alle schulisch betriebenen Mensen gemacht werden muss, mit aufzunehmen. Es wird dann voraussichtlich auf eine Essensausgabe im Cook and Chill Prinzip hinauslaufen.

Bitte stoppen Sie Daueraufträge / Zahlungen auf das „Mensa-Konto“ und informieren Sie darüber auch die Eltern Ihrer Klassen / Jahrgänge!

Bei der Rhythmisierung des Tages mit der Mittagspause von 40 Minuten wird es nach derzeitigem Planungsstand wohl bleiben. Dies wird auch noch einmal Abstimmungsthema in der Schulkonferenz.

Schulplaner:

Der Schulplaner wird nun verbindlicher Teil der Organisationsstruktur und der Eigenanteil wird zusammen mit dem Kopiergeld zu Beginn des Schuljahres eingesammelt.

5. Verschiedenes

- Die Schulkonferenz am **09.06.2020** um 18.00 Uhr wird nach heutigem Planungsstand wohl in der Aula stattfinden.
- Der QA-Prozess ist abgeschlossen und die Ergebnisse werden in den verschiedenen Gremien (u.a. Schulkonferenz) vorgestellt und besprochen.
- Die lang erwarteten Baumaßnahmen für eine verbesserte, zukunftsfähigere IT-Ausstattung der Schule sind nun tatsächlich fest für die Sommerferien terminiert.
- für den zukünftigen Jahrgang 5 haben sich 110 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Das Lateinprofil wurde dabei nicht ausreichend stark angefragt und kommt daher nicht zustande.
- Wir nehmen an einer Informationsveranstaltung zum Mentorenprojekt „MentForMigra“ teil. Darüber können wir dann beim nächsten Mal berichten.
- Die Schule hat den 1. Platz im Schulwettbewerb „fair@school“ gewonnen.